87. Rheuma (progressive Polyarthritis, rheumatoide Arthritis)

Merkmale des Programms „Rheuma (progressive Polyarthritis, rheumatoide Arthritis, Gelenkrheuma): Zu den häufigsten **rheumatischen Krankheiten der Gelenke** gehören die rheumatoide Arthritis **(Rheuma)**, die Bechterew-Krankheit und die Psoriasisarthritis. Die genaue Ursache der Erkrankung ist nicht bekannt, aber der wichtigste schädliche Mechanismus ist eine nicht infektiöse, chronische Gelenkentzündung – ein autoimmuner Prozess, wobei das Immunsystem körpereigene Gewebe anfällt und zerstört. Die Krankheit äußert sich in Beschwerden wie Schwellungen, Erwärmung und Schmerzen der betroffenen Bereiche und verringerter Beweglichkeit. Die Entzündung führt nach einer gewissen Zeit zu Destruktionen und Deformationen des Gelenks – also zur progressiven Polyarthritis – **Rheuma.**

Das Rheuma – Die Polyarthritis progressiva (rheumatoide Arthritis, Rheuma) ist eine chronische, entzündliche Systemerkrankung des Bindegewebes, die sich durch Entzündungen der Gelenkstrukturen, Entstehung von Granulationsgewebe, Zerstörung des Knorpels, Lockerung der Bänder und ggf. Vernarbung charakterisiert ist. In schweren Fällen von **Rheuma** kann es auch an anderen Organen zu pathologischen Veränderungen kommen. Das **Rheuma** betrifft öfter Frauen mittleren Alters. Das **Rheuma** führt zu Schmerzen, morgendlicher Steifheit, Schwellungen der Fingergelenke und ggf. auch anderer Gelenke. Am häufigsten treten bei **Rheuma** Entzündungen der Fingergelenke, des Hand- und Sprunggelenks, aber auch der Hüft- und Kniegelenke auf. **Die Spondylitis ankylosans** (Bechterew-Krankheit) ist eine chronische entzündliche Erkrankung, die vorwiegend die SI(sacroiliacal)-Gelenke und die intervertebralen Gelenke befällt und zu einer fortschreitenden Versteifung bis zu einer Ankylose der Wirbelsäule führt.

Therapeutisch sind bei **Rheuma** die Anpassung des Umfeldes und der Lebensweise, Kurbehandlungen und entzündungshemmende und analgetische Medikamente wichtig.

Die Verwendung der Magnetfeldtherapie bei Rheuma (progressive Polyarthritis)

Bei der progressiven Polyarthritis (Rheuma) handelt sich um eine der wichtigsten Indikation für den Einsatz der pulsierenden Niedrigfrequenz-Magnetfeldtherapie. Mit Erfolg werden ihre analgetischen, abschwellenden, entzündungshemmenden und heilsamen Effekte angewendet. Die Magnetfeldtherapie hilft bei chronischen Beschwerden, die Beweglichkeit zu fördern, die weitere Schädigung der Gelenke zu verlangsamen und wirkt allgemein schmerzlindernd.

Die Anwendung der Magnetfeldtherapie bei Rheuma (progressive Polyarthritis)

Zu Beginn **der progressiven Polyarthritis (Rheuma)** wird vor allem auf eine Schmerzlinderung mit niedrigen Frequenzen von 4–6 Hz Wert gelegt. Nach Schmerzlinderung wird mit Regenerationsprogrammen von 25–50 Hz kombiniert. Der geeignete Applikator wird je nach der Lokalisierung der Beschwerden gewählt. Meist ist dies ein Solenoid für die kleinen Gelenke und der große Flachapplikaor oder der Bett-Applikator für die Wirbelsäule.